

Wenn nur eine Schätzung der Nova vorlag, ist bei der Reduction für eine Stufe 0.075 Grössenklasse verwandt worden.

Nach meinen Schätzungen von März 15, 17, 24 und April 4 ist ν um drei oder vier Stufen heller als α . Die »Uranometria Oxon.« kennt nur einen Unterschied von 0.02 Gr.; meine Schätzungen, die 0.26 Grössendifferenz ergeben, halte ich aber für zuverlässig bis auf 0.1 Gr. (In der Lindemann'schen Bearbeitung der Beobachtungen von Nova Aurigae stimmen meine Schätzungen mit der Mittelcurve überein). Nehmen wir ν zu 4.06 nach der »Uran. Oxon.«

Treptow-Sternwarte, 1901 April 20.

an, so würde $\alpha = 4.32$ Gr. werden; dann stimmt auch die Schätzung $\alpha 4 \sigma$ am 5. April, die bei $\alpha = 4.08$ Gr. nicht zu verstehen ist. Weiter scheinen meine Schätzungen vom 9. April zu ergeben, dass σ heller als ψ und nicht wie in der »Uran. Oxon.« angegeben, um 0.25 Grössenklassen schwächer ist. — Bei den Schätzungen ist noch zu bedenken, dass nach dem Purkinje'schen Phänomen die Nova wegen ihrer röthlichen Farbe an den Tagen, an denen sie schwächer ist, bei den Vergleichen mit den blauweissen Sternen immer zu schwach geschätzt werden wird. Es wäre wichtig, durch besondere Untersuchungen diesen Betrag in Grössenklassen festzusetzen.

F. S. Archenhold.

Ueber die Nova (3.1901) Persei.

Schreiben von Herrn B. Messow, Sternwarte in Hamburg, vom 18. April.

»In »Georgetown College Observatory. Second chart and catalogue for observing Nova Persei« ist bei Stern Nr. 64 statt: $\Delta\alpha = +0^m 45^s$ zu lesen: $-0^m 45^s$; auf der Karte ist die Position richtig eingetragen.

Die Variabilität der Nova bestätigt sich in den letzten hiesigen Beobachtungen. Die Helligkeit wurde geschätzt:

April 10	11 ^h 41 ^m	M. E. Z. zu 5 ^m 6
15 10	47	» » 5.4 (Messung sehr unsicher)
16 10	45	» » 5.7
17 11	25	» » 4.4 (Stark röthlich).«

Schreiben von Herrn Manoel Soares de Mello e Simas, tenente d'artilheria in Ponta Delgada, Azoren.

»I have the honor to send you my observations of Nova Persei. The comparison stars were ϵ , δ , ν , α , ξ , ψ , σ , 32 Fl., 30 Fl., 36 Fl. and BD. +44°734.

The magnitudes of these stars are the last photometric determinations of Harvard College, except σ that I found $2 > \psi$, $1 < \alpha = \xi = 4.10$, and Fl. 36 which I found = 5.80 visually and 5.61 photographically, when compared with ν , 32 Fl., 30 Fl. and BD. +44°734.

m. t. P. D.

Mar. 12	8 ^h 15 ^m	3 ^m 0	Mar. 30	7 ^h 55 ^m	4 ^m 01
13	8 10	3.58	April 1	9 5	4.13
15	7 30	3.54	5	8 15	4.42
20	8 10	3.44	9	8	4.53
21	8	3.85	12	7 45	4.67
26	7 50	4.19	15	8 5	5.58
29	8 5	4.44	17	8	5.22

m. t. P. D.

The 13th March I could see the spectrum of this star, with my 3 inch: very bright line, perhaps at the same place where is the brighter line in the spectrum of Orionis Nebula, with two other less bright in the yellow or green.«

Beobachtungen von Herrn Ph. Fauth in Landstuhl, Pfalz, mitgetheilt am 26. April.

1901 M. E. Z.

März 29	8 ^h	Nova 11, roth
April 18	9 ^{1/2}	Nova = α , ν 1 Nova
19	9	1 2 Nova, roth
20	9 ^{1/2}	1 3 Nova, Nova = 30 Fl., schwach röthlich
22	10 ^{1/2}	30 Fl. 1 Nova, Nova > 36 Fl., röthlich
23	10	Nova 21, α 2 Nova
24	9 ^{1/2}	30 Fl. 1 Nova, 36 Fl. 3 Nova, Nova 2 Hag. 38, orangeroth.

Comet 1901 a.

1. Telegramm aus Cambridge Mass., eingegangen Mai 3 Abends.

»Arequipa cables: Very bright comet discovered May 2.482 Gr. RA. = 52° 30' PD. = 91° 0'. Pickering.«

2. Telegramm aus Capetown, eingegangen Mai 7 Morgens.

»Beobachtungen: April 24.712 Gr. RA. = 22° 30' PD. = 86° 33'. — April 26.710 RA. = 29° 32' PD. = 88° 42'. — April 27.716 RA. = 33° 32' PD. = 89° 35' rough approximation, difficult on account of moonlight. — May 3.2115 Gr. RA. app. = 55° 8' 6" PD. app. = 90° 31' 49". — May 4.2187 Gr. RA. app. = 58° 37' 18" PD. app. = 90° 18' 27". — Physical appearance: Circular, diameter < 1', brighter than 3 mag., well defined nucleus, tail longer than 2°.*) Gill.«

Hiernach wird der Comet demnächst am Abendhimmel bei uns sichtbar werden. Durch die Tageszeitungen läuft eine Notiz, nach der der Comet am Morgen des 27. April bei Sonnenaufgang ca. 15° nördlich von der Sonne auf der Yerkes Sternwarte gesehen worden sei. Wenn diese Notiz überhaupt begründet ist, kann sie sich jedenfalls nicht auf den Cometen 1901a beziehen. Ich selbst habe eine Mittheilung hierüber aus Amerika nicht erhalten.

Kiel, 1901 Mai 7.

H. Kreutz.

*) Der Science Observer Code gestattet bei Cometen, die eine grössere Helligkeit als 3. Gr. und einen längeren Schweif als 2° besitzen, nur den obigen Ausdruck anzuwenden. Kr.